Geschrieben von: Lorenz
Dienstag, den 12. Mai 2020 um 11:22 Uhr

Beteiligung hat alle Erwartungen übertroffen

Vogelzählung des NABU in Niedersachsen - 14.100 Vogelfreunde haben mitgemacht



Dienstag 12. Mai 2020 - **Hannover** / **Hameln** / **Holzminden** / **Göttingen (wbn). – Mindestens 14.100 Menschen aus Niedersachsen haben das Muttertags-Wochende genutzt, um Vögel in Garten, Park oder auf dem Balkon zu zählen.**

„Die Beteiligung übertrifft alle Erwartungen und die letztjährige Rekordteilnahme um fast 5.000 mehr Menschen“, freut sich Rüdiger Wohlers vom Naturschutzbund (NABU) Niedersachsen. „Das verstärkte Interesse an der heimischen Natur durch die Corona-Krise und das beunruhigende Blaumeisensterben haben besonders viele Menschen bewegt, bei unserer Vogelzählung mitzumachen“, vermutet Wohlers.

(Zum Foto: Eine Blaumeise wie aus dem Bilderbuch. Sie bereichern das Gartenparadies. Foto: Priemer / Nabu)

Fortsetzung von Seite 1 Bundesweit haben erstmals mehr als 120.000 Vogelfreunde teilgenommen. Damit haben sich so viele wie noch nie zuvor an der 16. „Stunde der Gartenvögel“ vom NABU und seinem Bayerischen Partner, dem LBV, beteiligt. Im Mittelpunkt des Interesses der diesjährigen Zählung stand die Blaumeise. Seit Anfang März waren beim NABU vermehrt Berichte über kranke und verstorbene Blaumeisen eingegangen. Bis heute registrierte der NABU 19.000 solcher Meldungen, die 35.000 verstorbene Vögel betreffen. Niedersachsenweit sind bisher mehr als 2.700 Meldungen mit insgesamt 5.200 betroffenen Tieren eingegangen. Als Ursache wurde inzwischen das Bakterium Suttonella ornithocola identifiziert, das offensichtlich ausschließlich bei Meisenarten im Frühjahr Lungenentzündungen verursacht. Die in Deutschland bisher einmalige

Vogel-Epidemie flaut seit Ende April deutlich ab. „Bundesweit betrachtet sind 22 Prozent weniger Blaumeisen pro Garten gemeldet worden“, berichtet Rüdiger Wohlers. „In Niedersachsen liegt der Rückgang mit minus 14 Prozent niedriger, dennoch sind auch hier noch nie so wenige Meldungen pro Garten eingegangen wie in diesem Jahr.“

Um herauszufinden, ob der Rückgang wirklich auf das Konto der Epidemie geht, haben die Forscher für jeden Landkreis die Veränderungen der Blaumeisenzahlen mit der Anzahl der Meldungen kranker Meisen korreliert. Es ergab sich ein eindeutiger Zusammenhang: „Je mehr Berichte toter Meisen aus einem Landkreis bei uns ankamen, desto größer waren dort auch die Bestandsrückgänge“, so Wohlers. „Wir können davon ausgehen, dass ein Rückgang von mindestens etwa vier Prozent gegenüber dem Vorjahr direkt auf das diesjährige Blaumeisensterben zurückzuführen ist.“ Bei einem Gesamtbestand von etwa 7,9 Millionen erwachsenen Blaumeisen, den der jüngste offizielle Bericht zur Lage der Vogelwelt ausweist, wäre das eine Größenordnung von ungefähr 300.000 an der Krankheit verstorbenen Blaumeisen.

Im Durchschnitt wurden in Niedersachsen in diesem Jahr innerhalb einer Stunde knapp 33 Vogelindividuen beobachtet. Die Top drei der häufigsten Vögel im Garten bleibt unverändert: Auf Platz eins liegt der Haussperling (5,0 Vögel/ Garten), gefolgt von Amsel (3,31) und Kohlmeise (2,61). Auf Platz vier liegt trotz Rückgang die Blaumeise (2,07), Platz fünf belegt der Star mit 2,01 Beobachtungen pro Garten. Für alle fünf Arten ist dennoch ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bundesweit setzt sich die Top fünf aus Haussperling, Amsel, Kohlmeise, Star und Feldsperling zusammen.

Große Verlierer dieses Jahres sind – sowohl bundes- als auch landesweit – neben der Blaumeise auch der Star und, wie schon in den Vorjahren, der Grünfink. Bei den größten Sorgenkindern unter den Siedlungsvögeln, Mehlschwalbe und Mauersegler wiederholten sich die katastrophalen Ergebnisse der Vorjahres zum Glück nicht, aber sie sind weiter weit entfernt von früheren Bestandszahlen. Zu den Gewinnern zählen vor allem Ringeltaube und Türkentaube. Auch beim Eichelhäher ist kein Ende des zunehmenden Trends in Sicht. Beobachtungen können noch bis zum 18. Mai am besten online unter www.stundedergartenvogel.de gemeldet werden. Das funktioniert auch mit der kostenlosen NABU-App Vogelwelt, erhältlich unter www.NABU.de/vogelwelt

.